

Aktien

Die Standhaften

Lehman-Pleite, Finanzkrise, Börsencrash? Egal! Diese Aktien steigen seit fünf Jahren immer weiter und beschern Anlegern dicke Gewinne



Wachsende Gewinne:
Wirecard, Ludwig Beck
und Co. gewannen
trotz Börsenabstürzen
in den letzten fünf
Jahren immer dazu

Vor fünf Jahren ging die Welt unter – zumindest finanziell. Am 15. September 2008 verkündete die US-Bank Lehman Brothers ihre Insolvenz, und die Märkte rauschten in die Tiefe. Für Investoren schien es kein Halten mehr zu geben: Alles muss raus, so schnell wie möglich, hieß die Devise. Das globale Finanzsystem geriet ins Wanken wie selten zuvor, Angst und Panik regierten – der Lehman-Moment war geboren. Die Märkte sackten nicht nur kurzfristig durch, sie gingen für Monate in die Knie, Aktien schienen in diesen Tagen ein schlechtes Investment zu sein. Aber brachen wirklich alle Kurse ein? Nein. FOCUS-MONEY hat sich auf die Suche nach jenen Aktien gemacht, deren Kurse sogar das Lehman-Debakel schnell abschütteln konnten und seitdem in jedem Jahr zugelegt haben.

Synchroner Kursrutsch. Durchaus überraschend, wenn man sich an die Stimmung an den Finanzmärkten erinnert. Durch die Presse geisterte nur noch das Wort Crash, und die Kurse stürzten synchron wie nach Regieanweisung. Der Dax notierte Ende Juli 2008 noch bei knapp 6500 Punkten, in den folgenden Wochen ging's steil bergab: Exakt einen Monat nach Verkündung der Lehman-Pleite brachte es der deutsche Leitindex auf einen Zählerstand von gerade noch 4544 – was einem Verlust von mehr als 30 Prozent innerhalb von gut zwei Monaten entspricht. Im selben Zeitraum verlor der Euro-Stoxx 28 Prozent, der Nikkei 38 Prozent, der Dow Jones 27 Prozent und der S&P-500 30 Prozent.

Anleger ohne Chance. Gemeinhin hilft gegen Aktien-Fehlgriffe eine sinnvolle Diversifikation. Unterschiedliche Branchen sollten es sein, noch wichtiger: auf dem gesamten Erdball investieren, um die Gefahren zu verteilen und sich keine Klumpenrisiken einzufangen. Auch so manche Dividende kann Verluste abmildern. Doch bei Crashes wie der Lehman-Pleite helfen auch die besten Tipps aus dem Anlagehandbuch nicht mehr viel: Die meisten Aktien geraten durch eine „Stoßwelle“ in einen Strudel und werden mitgerissen.

Standfeste Aktien. Doch es gibt auch Ausnahmen. Trotz der scheinbaren Weltuntergangsstimmung performten sogar im Lehman-Umfeld einige Aktien besser als erwartet. FOCUS-MONEY wollte wissen, welche Titel stabil standen, während um sie herum die Finanzhäuser wackelten oder gar zusammenkrachten. Zugegeben: In den ersten Tagen nach dem Schock büßten damals beinahe alle Aktien ein. Allerdings machten einige ihre Verluste schnell wett. FOCUS-MONEY verglich deshalb die Entwicklung deutscher Aktien aus dem CDax (alle an der Frankfurter Börse im General Standard und Prime Standard notierten Aktien) vom 30. Juli 2008 bis zum 30. Juli 2009. Erste Prämisse: Wer performte in dieser Zeit wie ein Champion und drehte die Lehman-Verluste wieder in Gewinne? Zweite Prämisse: Die Aktien müssen auch in der Folgezeit eine starke Leistung hingelegt und in jedem Jahr seit dem 30. Juli 2008 dazugewonnen haben. Dritte Prämisse: Die Aktien sollten auch heute noch attraktiv bewertet sein und Chancen für die Zukunft versprechen. Herausgekommen ist ein Zehnerpack an Aktien (s. Tabelle unten), mehr zu sechs ausgewählten Titeln lesen Sie ab Seite 40.

Die richtige Wahl. Aktien, die in den letzten fünf Jahren immer gestiegen sind, bieten sich auch im aktuellen Börsenumfeld an. Von Panik ist derzeit noch keine Spur, doch die Stimmung an den Märkten kann sich täglich drehen. Der Dax verlor seit Ende August vor allem wegen der Syrien-Krise knapp 300 Punkte. Und es belasten nach wie vor noch andere Ängste: vom bevorstehenden Tapering – also der Reduzierung der Anleihekäufe – der US-Notenbank über das Beben in den Schwellenländern und die schwelende Euro-Krise bis zur Bundestagswahl. Das Umfeld ist schwer einzuschätzen, viele Investoren horten hohe Cash-Positionen und stehen noch an der Seitenlinie. Was könnte Anlegern da besser weiterhelfen als Dauergewinner-Aktien wie Wirecard, Ludwig Beck oder MTU Aero Engines? ■ ▶

MARIO LOCHNER

Diese Aktien kennen keine Verlustjahre

Eine Übersicht der Dauergewinner: Diese Titel präsentieren sich seit fünf Jahren in bestechender Form. Auf Jahresbasis (Starttermin: 30.7.2008) büßten sie nie an Wert ein. Im Gegenteil: Die meisten gewannen sogar kräftig dazu.

Unternehmen	WKN/ISIN	Performance 30.7.08 bis 30.7.09 in Prozent	Performance 30.7.08 bis heute* in Prozent	KGV 13/14	Dividendenrendite 13/14 in Prozent	Potenzial für das höchste Kursziel in Prozent
Wirecard	747206/DE0007472060	63,4	404,6	31,7/24,9	0,5/0,6	21,9
Ludwig Beck	519990/DE0005199905	36,6	186,9	12,5/10,5	2,1/2,4	5,1
Tipp24	784714/DE0007847147	35,5	237,9	18,9/14,4	8,2/6,7	43,1
MTU Aero Engines	A0D9PT/DE000A0D9PT0	25,8	249,6	15,7/13,9	2,1/2,4	17,4
Isra Vision	548810/DE0005488100	23,1	278,0	12,4/10,8	0,9/0,9	28,1
Compugroup	543730/DE0005437305	9,8	188,6	18,2/13,9	2,1/2,4	22,70
Init Innovation	575980/DE0005759807	1,1	175,6	16,8/14,1	3,8/4,0	16,60
Amadeus Fire	509310/DE0005093108	0,8	277,9	17,6/16,4	5,7/6,1	10,60
LS Telcom	575440/DE0005754402	0,2	611,3	–	–	–
KPS	A1A6V4/DE000A1A6V48	0,1	646,6	–	–	–

*Stand: 4.9.13

Quelle: Bloomberg

Der Draht zum Geld

Wie lässt sich mit Online-Shopping Geld verdienen? Fragen Sie mal bei Wirecard nach. Das Unternehmen aus Aschheim (bei München) bietet Händlern Bezahlsysteme für E-Commerce und stationären Handel. Das bringt viele Kunden, die Geld in Wirecards Kasse spülen: Shopper, die online mit Kreditkarte bezahlen, bei Amazon ihre Kontodaten angeben oder PayPal nutzen. Wirecard prüft Kunden auch auf ihre Zahlungsfähigkeit und verkauft selbst Kreditkarten über die Wirecard-Bank. Anleger lieben die Aktie, weil sie selbst Krisen wie den Lehman-Schock ohne dauerhafte Turbulenzen übersteht und gleich wieder in den Vorwärtsgang schaltet. Sagenhafte 404 Prozent gewann der Titel seit Juli 2008 hinzu. Auch Analysten loben die Leistung des Unternehmens. Im zweiten Quartal erfüllte Wirecard die Erwartungen, der Umsatz stieg um mehr als 22 Prozent. Die Münchner wachsen so stark, weil sie immer mehr Transaktionen durchführen. Zudem baut Wirecard sein großes Netzwerk von 14000 Kunden permanent aus. Das macht Hoffnung auf mehr: Das höchste Kursziel verspricht ein Potenzial von knapp 22 Prozent.

Wirecard



WKN/ISIN:	747206/DE0007472060
Börsenwert in Mrd. Euro:	2,6
Gewinn je Aktie 13/14/15e in Euro:	0,8/1,0/1,1
KGV 13/14/15:	31,7/24,9/20,8
Dividendenrendite 13/14/15e in Prozent:	0,5/0,6/0,7

e = erwartet

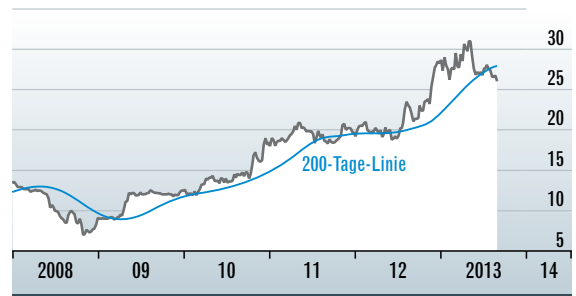
Quelle: Thomson Reuters Datastream



Schicke Aktie

Wer schon mal durch die Münchner Fußgängerzone über den Marienplatz spaziert ist, kennt ihn bestimmt: den Beck am Rathausseck. Verkauft werden Bekleidung, Parfüms, Kosmetik, Lederwaren und auch Musik. Seit Dezember 2012 finden Kunden neue Kleider und Düfte auch über eine E-Commerce-Plattform. Das Münchner Stammhaus ist nicht nur ein Wahrzeichen der bayerischen Metropole, das Unternehmen macht auch seine Aktionäre glücklich. Seit Ende Juli 2008 hat Ludwig Beck eine beeindruckende Performance hingelegt: Mehr als 186 Prozent gewann die Aktie dazu und schloss jedes Jahr im Plus. Erstaunlich, denn in der Modebranche läuft es nicht immer rund. Allein in diesem Frühjahr strauchelten viele Geschäfte, auch für Ludwig Beck sind die ersten Monate des Jahres traditionell nicht die besten, die Münchner schnitten aber besser ab als die Konkurrenz. Analysten erwarten besonders für das restliche Jahr gute Geschäfte. Besonders 2014 soll es dann noch besser laufen: Experten erwarten im Schnitt eine Steigerung des Nettogewinns um mehr als 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Ludwig Beck



WKN/ISIN:	519990/DE0005199905
Börsenwert in Mio. Euro:	98,50
Gewinn je Aktie 13/14/15e in Euro:	2,1/2,5/2,7
KGV 13/14/15:	12,5/10,5/10,0
Dividendenrendite 13/14/15e in Prozent:	2,1/2,4/3,0

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Scharfer Blick

Wer seine Produkte präzise vermessen will, braucht Isra Vision. Die Darmstädter verdienen ihr Geld mit „Machine Vision“, auch „industrielle Bildverarbeitung“ genannt. Maschinen lernen also mit Hilfe einer Software das Sehen. Bei Isra Vision gibt es beispielsweise die Sparte Robot Vision: Robotern werden also Augen verpasst. Die Maschinen kontrollieren dank der Software nicht nur, sie erkennen auch Bauteile auf einem Förderband, sortieren diese und laden sie am Ende ab. Zu den Produkten des Unternehmens zählt auch „Surface Vision“, die Inspektion von Oberflächen wie Glas, Folien oder Karosserien – zudem „Quality Vision“ und „In Line Messtechnik“. Zu den wichtigsten Kunden gehören Autobauer wie VW, Daimler und BMW. Und gerade von dieser Kundschaft erwarten die Analysten der LBBW weiterhin eine sehr dynamische Nachfrage. Deshalb rechnen die Experten auch mit einem erfolgreichen dritten Quartal für Isra. Weil der Konzern zudem seine Effizienz erhöhe und die Margen steigen würden, sollten Gewinn und Umsatz wieder im zweistelligen Bereich wachsen.

Isra Vision



WKN/ISIN:	548810/DE0005488100
Börsenwert in Mio. Euro:	135
Gewinn je Aktie 13/14/15e in Euro:	2,6/3,0/3,4
KGV 13/14/15:	12,0/10,4/9,9
Dividendenrendite 13/14/15e in Prozent:	1,0/1,0/1,1

e = erwartet

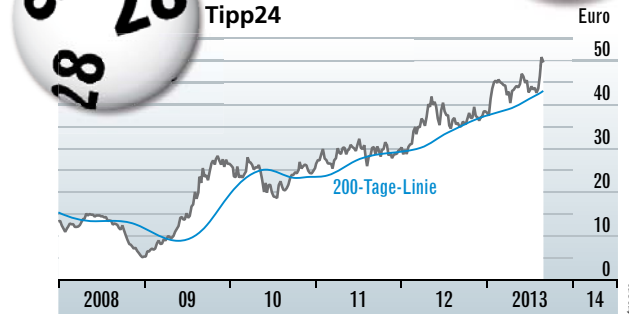
Quelle: Thomson Reuters Datastream



Tipp24de

Glück mit dem Spiel

Wenn die einen spielen, freuen sich die anderen: und zwar Tipp24. Das Hamburger Unternehmen hat das Kult-Glücksspiel Lotto ins Internet gebracht und aus der Jagd nach Millionen ein erfolgreiches Geschäftsmodell gemacht. Tipp24 vermittelt zwischen staatlicher Lotterie und den privaten Spielern. Zum Angebot gehören neben Lotto auch Sportwetten von Oddset. Die Aktie entpuppte sich als Sechser im Lotto: Seit Juli 2008 warf sie jedes Jahr Gewinne ab und legte bis heute um mehr als 246 Prozent zu. Trotz der jüngsten Erfolge verspricht der Titel noch mehr Glück für die Zukunft. Analysten erwarten eine weitere Deregulierung für die Lotteriemärkte in Europa und damit weitere Chancen für Tipp24. Auch immer mehr Tipper sollen ihren Schein künftig über das Internet ausfüllen und abgeben. Das bringt Cash für Tipp24: Im kommenden Jahr soll der Gewinn je Aktie um knapp 30 Prozent steigen. Das stimmt auch die Analysten optimistisch. Sie empfehlen die Aktie ohne Ausnahme zum Kauf. Das höchste Kursziel verspricht 43 Prozent Potenzial.



WKN/ISIN:	784714/DE0007847147
Börsenwert in Mio. Euro:	426,6
Gewinn je Aktie 13/14/15e in Euro:	2,7/3,5/4,3
KGV 13/14/15:	18,9/14,4/12,0
Dividendenrendite 13/14/15e in Prozent:	8,2/6,7/5,4

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Voll abgehoben

Und noch ein Renditebringer aus München: Auch der Maschinenbauer MTU Aero Engines enttäuschte Anleger in den vergangenen fünf Jahren nicht und legte immer zu – insgesamt mehr als 241 Prozent. Mit Bauteilen für Flugzeugtriebwerke führt der Konzern sogar den Weltmarkt an, MTU bringt es auf einen Anteil von rund 40 Prozent. Spezialisiert sind die Bayern auf Niederdruckturbinen. Der Konzern ist auch der größte Instandhalter auf dem Globus für zivile und militärische Triebwerke. Die Aktie des Kursrennens senkte allerdings jüngst ihren Höhenflug. Der Grund: MTU verdiente in diesem Jahr weniger und musste seine Gewinnprognose um zehn Prozent kürzen. Klingt nicht berauschend, doch langfristig sollte es sich auszahlen. Die Analysten der Berenberg Bank bewerten es sehr positiv, dass MTU neue Triebwerke zu niedrigeren Preisen verkauft. Die Logik: Durch die günstigen Erstverkäufe lassen sich Kunden gewinnen und damit lukrative Folgeaufträge. Das sollte den Gewinn schon im kommenden Jahr beflügeln: Die Analystenzunft rechnet mit einer Steigerung um mehr als zwölf Prozent.

MTU Aero Engines



WKN/ISIN:	AOD9PT/DE000AOD9PT0
Börsenwert in Mrd. Euro:	3,6
Gewinn je Aktie 13/14/15e in Euro:	4,4/5,0/5,6
KGV 13/14/15:	15,7/13,9/12,6
Dividendenrendite 13/14/15e in Prozent:	2,1/2,4/2,7

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Elektronische Medizin

Compugroup Medical hört sich im ersten Moment nach Medizin an. Das ist zwar nicht falsch, stimmt aber nur teilweise. Die Koblenzer stellen weder Medikamente noch Mullbinden her, das Unternehmen liefert vielmehr die IT für Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Labore und Krankenversicherungen. Wer im Gesundheitsbereich wissen will, wie er Kosten oder Zeit sparen kann, greift auf Technik und Know-how des E-Health-Anbieters zurück. In Zeiten von horrenden Gesundheitskosten überrascht es kaum, dass Compugroup gute Geschäfte macht. Entsprechend entwickelte sich die Aktie und schloss seit Juli 2008 jedes Jahr im Plus. Zuletzt stockte die Performance jedoch etwas, Compugroup reduzierte seine Gewinnerwartung für dieses Jahr. Im Gegensatz zum Vorjahr sind wohl keine großen Sprünge drin. Dafür gibt es die Aktie zu einem moderaten KGV von 16,2. Und bereits im kommenden Jahr soll sich die Erfolgsgeschichte wieder im Gewinn niederschlagen. Analysten erwarten im Schnitt ein Wachstum von mehr als 32 Prozent. Deshalb versprechen die Kursziele auch ein Potenzial von knapp 23 Prozent.

Compugroup Medical



WKN/ISIN:	543730/DE0005437305
Börsenwert in Mio. Euro:	855
Gewinn je Aktie 13/14/15e in Euro:	1,0/1,3/1,5
KGV 13/14/15:	16,2/12,7/11,2
Dividendenrendite 13/14/15e in Prozent:	2,2/2,4/2,7

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream